

01.20

& Stiftung Sponsoring

Das Magazin für Nonprofit-
Management und -Marketing



**Klimakrise: Wie können Stiftungen
Teil einer globalen Lösung sein?**

Rote Seiten: Selbstdarstellung, Reflektion und Information

Herausgeber: DSZ – Deutsches Stiftungszentrum GmbH, Erich Steinsdörfer
Institut für Stiftungsberatung Dr. Mecking & Weger GmbH, Dr. Christoph Mecking
www.stiftung-sponsoring.de

ESV ERICH
SCHMIDT
VERLAG

Naturschutz und Klimaschutz gehören zusammen

Die Heinz Sielmann Stiftung engagiert sich in internationalen Initiativen für Ökosysteme

von Natalie Klein (Wustermark)

Stiftungen im Naturschutz arbeiten per se im Sinne des Klimaschutzes: Sie nehmen sich den Auswirkungen der Klimakrise an, indem sie zum Beispiel naturbelassene und widerstandsfähige Ökosysteme schützen, Biodiversität fördern und damit die natürlichen Grundlagen für Anpassungen an den Klimawandel schaffen. Sogenannte ökosystembasierte Ansätze ermöglichen dabei Synergien zwischen Naturschutz, Klimaschutz und Klimaanpassung.

Der internationale Bereich der Heinz Sielmann Stiftung konzentriert sich in diesem Sinne seit 2018 auf Wiederbewaldungsmaßnahmen in Äthiopien und Uganda. Die Stiftung betrachtet also Naturschutz und Klimaschutz nicht als isolierte Themen, sondern denkt Projekte gemäß der 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, kurz SDG) ganzheitlich und integrativ.

Weitere Ansätze gegen die Klimakrise sind bei der Heinz Sielmann Stiftung bereits seit über 25 Jahren in den deutschlandweiten Projekten wiederzufinden. Bei praktischen Naturschutzmaßnahmen, wie z. B. der Revitalisierung geschädigter Moore, ist die Verbindung zum Klimaschutz offensichtlich. Aber auch Umweltbildung im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung in den stiftungseigenen Natur-Erlebniszentren und bei Projekttagen oder Exkursionen trägt durch Wissensvermittlung dazu bei.

Setzlinge für die Wiederbewaldung werden von der Initiative RECO vor Ort in Rakai gezo-gen.



© Paul Zaake

Ein Beitrag zum Klimaschutz und gegen den Biodiversitätsverlust in Afrika

Wiederbewaldung ist ein Instrument von vielen, um den global auftretenden Problemursachen und -auswirkungen von Umwelt und Entwicklung entgegenzutreten. Es ordnet sich primär dem SDG 15 (Leben an Land), aber auch dem SDG 13 (Klimaschutz) zu, denn Wiederbewaldung leistet nicht nur einen Beitrag gegen die Klimakrise, indem sie Klimaveränderungen und deren Auswirkungen abschwächt. Intakte Waldökosysteme können auch eine wichtige Rolle für den Erhalt der biologischen Vielfalt, die Bodenfruchtbarkeit sowie die Verbesserung des Wasserhaushalts spielen. Sie bieten zudem das Potential, Erosion sowie Landschaftsdegradation aufzuhalten.

Dabei geben die genannten Wirkungen auch Antworten auf sozio-ökonomische Herausforderungen wie Armut und Ernährungsunsicherheit, wenn einkommensschaffende Maßnahmen in Verbindung mit agroforstwirtschaftlichen Ansätzen umgesetzt werden.

So engagiert sich die Heinz Sielmann Stiftung für diese Themen als Kooperationspartner in Äthiopien und Uganda. Dabei fördert sie Akteure, die in ihren Naturschutzaktivitäten auf eine finanzielle Kooperation angewiesen sind. Lokale Partner und Gemeinden setzen Projekte um, die die Wiederherstellung von Ökosystemfunktionen durch Wiederbewaldung ausgewählter Flächen zum Ziel haben. Pflanzungen autochthoner Bäume und Nutzpflanzen ermöglichen es, Lebensraum für Artenvielfalt zu erhalten, fortschreitender Bodendegradation und -erosion entgegenzuwirken und sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel. Die ansässigen Gemeinden schaffen damit gleichzeitig eine wesentliche Grundlage zur Verbesserung ihrer Lebenssituation. Sie sind in der Umsetzung der Maßnahmen federführend, denn lokaler Naturschutz gestaltet sich nur unter Wahrung des Prinzips von gesellschaftlicher Eigenverantwortung nachhaltig.

Mit diesen Zielen unterstützt die Heinz Sielmann Stiftung eine ambitionierte lokale Nicht-Regierungsorganisation in Uganda, die dem Verlust von intaktem Wald entschieden entgegentritt. 2011 haben einige Bewohner des Rakai Distrikts im Süden des Landes die Initiative RECO (Rakai Environmental Conservation Programme) gegründet. RECO setzt sich dafür ein, die natürliche Ressource Wald an extrem degradierten Flächen wiederherzustellen, zu schützen und nachhaltig nutzbar zu machen. Damit leistet RECO einen konkreten Beitrag für

die lokale biologische Vielfalt und möchte diese für zukünftige Generationen erhalten.

Ihr integriertes Entwicklungskonzept beinhaltet auch Bildungsveranstaltungen zu den Themen Naturschutz, nachhaltiger Landnutzung und Biodiversität, die an Schulen und außerschulischen Lernorten durchgeführt werden. Sie fördern die Bewusstseinsbildung und das Engagement für lokal angepassten Umweltschutz.

Konzeptionell ähnlich ausgerichtet arbeitet die Heinz Sielmann Stiftung mit der Stiftung Menschen für Menschen sowie mit Gemeinden in Äthiopien zusammen. So wird in der South Wollo Zone im Bundesstaat Amhara seit 2017 ein gemeinsames Wiederbewaldungsprojekt gefördert. Eingebunden in ein integriertes Entwicklungsprojekt, werden durch die Terrassierung stark degradierter Hänge und darauffolgende Baumpflanzungen wertvolle Waldlandschaften wiederhergestellt. Die umliegenden Anwohner erkennen den Mehrwert ihrer Wiederaufforstungs- und Ressourcenschutzmaßnahmen und überwachen ihren Schutz nachhaltig. In Kooperation mit der Universität Addis Abeba führt die Heinz Sielmann Stiftung von 2017 bis 2021 ein begleitendes Biodiversitätsmonitoring auf den Flächen durch, um den Erfolg der Maßnahmen zu evaluieren und wichtige Erkenntnisse für Folgeprojekte zu gewinnen.

Internationale Partnerschaften für gemeinsame Ziele

Ergänzend zu den lokalen Projektvorhaben, beteiligt sich die Heinz Sielmann Stiftung in internationalen Initiativen. Dort vernetzt sich die Stiftung mit Kooperationspartnern, um notwendige Synergien voranzutreiben und auch selbst von politischem Rückhalt bei der Umsetzung ihrer Projekte zu profitieren. Seit 2018 ist die Heinz Sielmann Stiftung daher technischer Partner des Bündnisses AFR 100, wie auch Gründungsmitglied der Stiftungsplattform F20.

Das Ziel der AFR100 (African Forest Landscape Restoration Initiative) ist es, 100 Millionen Hektar Wald in Afrika bis 2030 wiederherzustellen. Die Initiative wurde 2015 anlässlich der Verhandlungen zum Pariser Klimaabkommen von einer Gruppe afrikanischer Nationen und technischer Partner ins Leben gerufen.

Die Stiftungsplattform F20 ist hingegen ein Zusammenschluss von mehr als 60 Stiftungen und philanthropischen Organisationen aus 21 Ländern. Ziel der Plattform ist es, die Dynamik für die Umsetzung der Agenda 2030 mit den 17 Zielen der nachhaltigen Entwicklung und dem Pariser Klimaabkommen weiter zu erhöhen und Brücken zwischen den verschiedenen Akteuren, einschließlich des Privat- und Finanzsektors, der Politik und der Zivilgesellschaft zu bauen. Dabei verdeutlicht F20 die starke Rolle sowie das enorme Potential von zivilgesellschaftlichen Organisationen für den Transformationsprozess unserer Welt in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung. Als Bündnis nutzt die F20 dabei ihr politisches Gewicht und ihre Fähigkeit, als Korrektiv von G20-Prozessen in der Umsetzung der Agenda 2030 aufzutreten.




© Henning Neuhäus, Stiftung Menschen für Menschen

Durch Bepflanzung der Hänge bei Wogidi in Äthiopien wird der Boden vor Erosion geschützt.

Kurz & knapp

Die beschriebenen internationalen Projektbeispiele der Heinz Sielmann Stiftung bearbeiten im Wesentlichen die Auswirkungen der Klimakrise auf lokale Gemeinschaften im globalen Süden. Ergänzt werden die operativen Maßnahmen der Stiftung durch ihre Beteiligung an politischen und international ausgerichteten Zusammenschlüssen.

Die 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung, die derzeitige, aktuell gültige Agenda zur Sicherung einer weltweiten nachhaltigen Entwicklung, zu leben, zu vermitteln und Möglichkeiten ihrer Umsetzung aufzuzeigen, muss ebenso Rolle von gemeinnützigen Akteuren für eine globale Lösung der Klimakrise sein. Hier sieht sich die Stiftung ebenso gefordert, wie es alle Teile unserer Gesellschaft sind. 

Zum Thema

in Stiftung&Sponsoring

Beier, Michael: Was können Stiftungen den globalen ökologischen Risiken regional entgegensetzen?, S&S 5/2015, S. 10–11, www.susdigital.de/SuS.03.2019.010

Succow, Michael: Erhalten und haushalten – innovative Technik hilft beim Umweltschutz, S&S 3/2019, S. 8–10, www.susdigital.de/SuS.05.2015.008

im Internet

RECO auf Facebook:

www.facebook.com/rakaienvironmentalconservationprogramme

Website der African Forest Landscape Restoration Initiative AFR 100: www.afr100.org



Natalie Klein ist als Mitarbeiterin der Heinz Sielmann Stiftung im Bereich Biodiversität zuständig für die internationale Zusammenarbeit. natalie.klein@sielmann-stiftung.de
www.sielmann-stiftung.de

Lesen Sie Stiftung&Sponsoring jetzt gratis zur Probe!

Bestellschein

Stiftung&Sponsoring

Das Magazin für Nonprofit-Management und -Marketing

Kostenloses Probe-Abonnement

Sparen Sie digital
Versandkosten



- 2 Hefte kostenlos frei Haus, inkl. 4 Wochen Testzugang zum eJournal**

Bitte E-Mail-Adresse angeben.

Wenn ich **Stiftung&Sponsoring** danach weiterlesen möchte, muss ich nichts weiter tun und erhalte im Kombi-Jahresabonnement 6 Ausgaben für € (D) 136,80, inkl. 7 % USt. für die Printausgabe (zzgl. Versandkosten) und 19 % USt. für das eJournal.

- Ich beziehe **Stiftung&Sponsoring** nach Ablauf des Testzeitraumes nur als Printausgabe im Jahresabonnement für € (D) 114,-, inkl. 7 % USt. zzgl. Versandkosten, ISSN 1438-0617
Falls ich **Stiftung&Sponsoring** nicht weiter beziehen möchte, teile ich Ihnen dies spätestens zwei Wochen nach Ablauf des Testzeitraumes schriftlich mit.

- 4 Wochen Testzugang zum eJournal**
Bitte E-Mail-Adresse angeben.

Wenn ich danach weiterlesen möchte, muss ich nichts weiter tun und erhalte **Stiftung&Sponsoring** im Jahresabonnement für netto € (D) 8,-/Monat als Jahresrechnung von € (D) 114,24, inkl. 19 % USt., ISSN 2366-2913

Falls ich **Stiftung&Sponsoring** nicht weiter beziehen möchte, teile ich Ihnen dies spätestens zwei Wochen nach Ablauf des Testzugangs schriftlich mit.

Bestellungen bitte an den Buchhandel oder an den Erich Schmidt Verlag

Fax (030) 25 00 85-275

Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG
Genthiner Straße 30 G
10785 Berlin

Widerrufsrecht: Ihre Bestellung können Sie innerhalb von zwei Wochen nach Erhalt der Ware bei Ihrer Buchhandlung oder beim Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Genthiner Str. 30 G, 10785 Berlin, Fax (030) 25 00 85-275, E-Mail: Vertrieb@ESVmedien.de widerrufen, Muster-Widerrufsformular auf AGB.ESV.info (rechtzeitige Absendung genügt).

Wir erheben und verarbeiten Ihre Daten zur Durchführung des Vertrages, zur Pflege der laufenden Kundenbeziehung und um Sie über Fachinformationen aus dem Verlagsprogramm zu unterrichten. Sie können der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke jederzeit widersprechen. Bitte senden Sie uns dazu Ihren schriftlichen Widerspruch per Post, Fax oder mit einer E-Mail an Service@ESVmedien.de.

Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG · Rechtsform: Kommanditgesellschaft, Sitz Berlin · Amtsgericht Charlottenburg HR A 21375 · Persönlich haftende Gesellschafterin: ESV Verlagsführung GmbH, Sitz Berlin · Amtsgericht Charlottenburg HR B 27197 · Geschäftsführer: Dr. Joachim Schmidt

Firma / Institution

Name / Kd.-Nr.

Funktion

Straße / Postfach

PLZ / Ort

E-Mail

Der Erich Schmidt Verlag darf mich zu Werbezwecken per E-Mail über Angebote informieren: ja nein

Datum / Unterschrift